

# Digitale Technologien – die Zukunft, die auf der IDS heute schon greifbar wird

Interview mit Dr. Markus Heibach, Geschäftsführer des VDDI

Die Internationale Dental-Schau steht vor der Tür. Was sie bieten wird, weiß kaum jemand besser als Dr. Markus Heibach, der als Geschäftsführer des Verband der deutschen Dental-Industrie (VDDI) einen breiten Überblick über die kommenden Innovationen besitzt. Im Interview erläutert er, welche Chancen speziell neue digitale Techniken eröffnen.

**Ob bei Implantationen, der Fertigung von Kronen oder der Verwaltung von Patientendaten – digitale Produkte haben sich im Praxis- und Laboralltag etabliert und die Angebotspalette wächst stetig. Inwiefern stellt sich die IDS dieser Entwicklung?**

Die deutsche Dental-Industrie hat als einer der Technologieführer einen maßgeblichen Anteil an der Entwicklung und Weiterentwicklung dieser modernen Technologie und Fertigungstechnik. Da die IDS das Schaufenster für Innovationen ist, spiegelt sie den technischen Fortschritt auch in diesem Bereich wider. Wir können uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern der Verband der deutschen Dental-Industrie und die Internationale Dental-Schau als die Plattform für Zahnheilkunde schlechthin treiben die Entwicklung von CAD/CAM dynamisch voran. Digitales Röntgen, digitale Intraoralkameras, Software-gestützte Implantatplanung und vieles mehr – dort sind wir seit Jahren Trendsetter.

**Was erwartet Fachbesucher hinsichtlich digitaler Produkte auf der IDS 2007? Zeichnen sich bereits Trends ab?**

Interessante Weiterentwicklungen gibt es auf jedem der Gebiete, die ich eben genannt habe: erweiterte Möglichkeiten zur Konstruktion von Kronen und Brücken am Bildschirm, 3D-Röntgen, die Volumetomographie – um nur einige Beispiele zu nennen. Wichtig scheinen mir aber vor allem die steigenden Möglichkeiten zur Vernetzung zu sein. Dank der zunehmenden Integration verschiedener Dateiformate gemäß dem Software-Standard DICOM lassen sich zum Beispiel Diagnose-Daten verschiedenster Art – Röntgenbilder, Intraoralfotos, Computertomogramm, handgeschriebene Kommentare – kompakt zusammenfassen und einfach per E-Mail zur Diskussion an einen Kollegen oder Spezialisten in der Klinik schicken.

**Wie reagiert der VDDI bezüglich der Messe auf digitale Entwicklungen? Gibt es Neuerungen, beispielsweise in der Organisation von Abläufen?**

Der VDDI ist einer der Technologieführer in der intelligenten Nutzung dentaler Technologien in der Zahnheilkunde, daher greifen wir selbstverständlich auch bei der Messeorganisation auf solche Tools zurück. Für die Messeteilnehmer wirkt sich dies in vielen Vorteilen aus. Vielleicht der

wichtigste: Über unsere IDS-Homepage [www.ids-cologne.de](http://www.ids-cologne.de) kann der Besucher seinen Messerundgang im Voraus planen. Er sucht sich einfach genau die Produkte und Hersteller, die ihn interessieren und hat dann gleich seinen persönlichen Plan für die Besuche der Firmen in den Messehallen in Köln vorbereitet.

**Welche Chancen bietet die Digitalisierung Ihrer Meinung Zahnarztpraxen und Dentallaboren?**



Dr. Markus Heibach

Die digitale Diagnostik ermöglicht eine schärfere Differentialdiagnose und damit automatisch eine gezielte Behandlung. Darüber hinaus hilft Digitaltechnik besonders in den Wachstumssegmenten Implantologie und Vollkeramik. Schnellere Planung, effektivere Fertigung, auch eine insgesamt schlankere Verwaltung.

**Wie lassen sich digitale Technologien erfolgreich in Praxis und Labor integrieren und zum wirtschaftlichen Vorteil nutzen?**

Im Marketing erleichtern digitale Technologien vieles. In der Praxis lässt sich anhand sofort verfügbarer Intraoralfotos dem Patienten die vorgeschlagene Therapie einfach besser erläutern – und er ist dann eher geneigt, sich für eine hochwertige Alternative zu entscheiden. Und die digitale Diagnostik oder die digitale Bestimmung der Zahnfarbe beeindruckt viele per se. Eine Praxis oder ein Labor, das einfach technisch up-to-date ist, schafft automatisch Vertrauen.

**Welcher Bereich in Zahnmedizin und Zahntechnik – Implantologie, Kieferorthopädie, Funktionsdiagnostik, CAD/CAM-Systeme, CAD/CAM-bearbeitbare Materialien, Software, Farbmessung usw. – ist Ihrer Ansicht nach aktuell der innovativste in der Entwicklung digitaler Technologien und welcher wird es in Zukunft sein?**

Technisch gesehen mache ich da keinen Unterschied, aber wirtschaftlich gesehen birgt der Fortschritt bei den CAD/CAM-Systemen die größten Chancen. Denn es sind die neuen vollkeramischen Behandlungsalternativen, die häufig den Patienten begeistern. Sie werden durch computergestützte Techniken erst zugänglich.

**In welchen für Praxis oder Labor relevanten Bereichen erwarten Sie in naher Zukunft entscheidende Veränderungen bzw. Neuerungen durch digitale Produkte?**

Ich verrate kein Geheimnis, wenn ich sage: CAD/CAM wird noch für die eine oder andere Überraschung gut sein.

**Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Weltmärkte hinsichtlich digitaler dentaler Technologien? Wer ist führend in der Entwicklung dieser Technologien?**

Es sind durchweg Mitgliedsunternehmen unseres Verbandes, welche die Spitze der digitalen Entwicklung bilden. Es steht uns in Deutschland gut an, diese Position auch in Zukunft zu halten und unsere Kompetenz weiter auszubauen.

**Wie wird sich die IDS in Zukunft der Entwicklung digitaler Technologien stellen?**

Genauso wie bisher: Auf der IDS ist stets das Neueste vom Neuen zu sehen. Das ist die Zukunft, die heute greifbar wird. Wer seine Praxis oder sein Labor für die zukünftigen Aufgaben positionieren will und sich einen umfassenden Überblick über die Trends und Möglichkeiten der modernen Zahnheilkunde verschaffen will, muss im März zur IDS nach Köln kommen!

**Vielen Dank für das Gespräch!**

**Auf den folgenden Seiten werden Produktneuheiten aus der digitalen dentalen Welt, die erstmals auf der IDS 2007 präsentiert werden, vorgestellt.**